



Hochschule Augsburg
University of Applied Sciences



Welcome to the Institut Desain & Bisnis Bali

AUTOR: MICHELLE WECK

FAKULTÄT : AB, STUDIENGANG: E2D

WARUM INDONESIEN

Der asiatische Raum ist ein wichtiger wirtschaftlicher und kultureller Partner für Deutschland, daher finde ich es sinnvoll, sich mit den Kulturen und Wissen des Landes auseinander zu setzen.

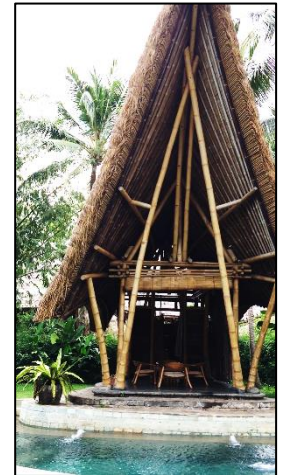
Nachhaltige Materialien und der Umgang mit anderen Klimazonen sind essenziell in dem Berufsfeld der Architektur und des Bauens. In Asien wird viel mit Bambus und Lehm gebaut, auch bei Themen, wie dem sommerlichen Wärmeschutz, kann man neue und interessante Erkenntnisse sammeln und dies kann auf die heimische Architektur angepasst und ggf. übertragen werden. In der Augsburger Hochschule hat man die Möglichkeit der Planung von nachhaltigen Kulturorte an verschiedenen Orten der Welt ermöglicht. Das gewonnene theoretische Wissen durfte ich durch praktische Seminare und Exkursionen vor Ort in Bali erweitern. Auch die Traditionen und die Kultur sind sehr besonders auf Bali. Mit den lebensfrohen Balinesen kommt man leicht ins Gespräch, so können die Sprachkenntnisse sowohl auf Englisch als auch auf Indonesisch verbessert werden.

VORBEREITUNG

Nachdem man sich für ein Auslandssemester entschieden hat, kann man sich zunächst in der Internetplattform der HS-Augsburg über mögliche Partnerschaftsuniversitäten und die dazugehörigen Länder informieren.

In meinem Fall ging ich jedoch als ‚Freemover‘ an Universität, das heißt die Organisation und Bewerbung wird von dem Studenten selbst durchgeführt. Durch eine im Internet gefundene private Organisation ‚StudyInBali‘ wurde meine Kommunikation zwischen Universität, Auslandsbehörden vereinfacht.

Vor Allem die Einflüsse durch Corona machten die ganze Sache jedoch ein wenig komplizierter als der Regelfall. Der angestrebte Präsenzunterricht wurde erst durch einen Wechsel der Universität ermöglicht und auch die Visa Beantragung war komplizierter als gehofft. Die Einreiseerlaubnis kam erst ein paar Tage vor Uni-Beginn, was Einfluss auf Flugkosten und Unterkunft Buchung hatte. Dies hielt mich jedoch nicht von der Vorfreude auf mein Auslandssemester ab.



Eindrücke Bali, Auslandssemester



Welcome Dinner

ANKUNFT

Bei einem ‚Welcome Dinner‘ am Strand lernten sich alle Studenten, Professoren und Beteiligten kennen. Ein wunderbares Essen (für europäische Gaumen jedoch ein wenig scharf) und ein paar Getränke wurden an einer Tafel für uns vorbereitet. Ein perfekter Sonnenuntergang und ein paar Willkommensgeschenke, wie einen traditionellen Haarschmuck und einen Sarong machten den ersten gemeinsamen Abend zu einer schönen Erinnerung.



Guesthouse: eigenes Zimmer

UNTERKUNFT

Alle Studenten suchten sich unterschiedliche Unterkünfte. In den vorher gebildeten Whatsapp-gruppen konnten sich schon Freundschaften bilden. Zusammen wurden dann je nach Angebot und Interessen vor Allem Guesthouses und private Villen gemietet. Unsere Gruppe hat sich in einem kleinen Guesthouse (Hikari Guesthouse Seminyak) versammelt in dem man ein eigenes Zimmer mit eigenem Bad, Schreibtisch, Balkon oder Zugang zum Außenbereich mit einer Gemeinschaftsküche und einem Pool.



Außenbereich: Guesthouse Bali, Seminyak

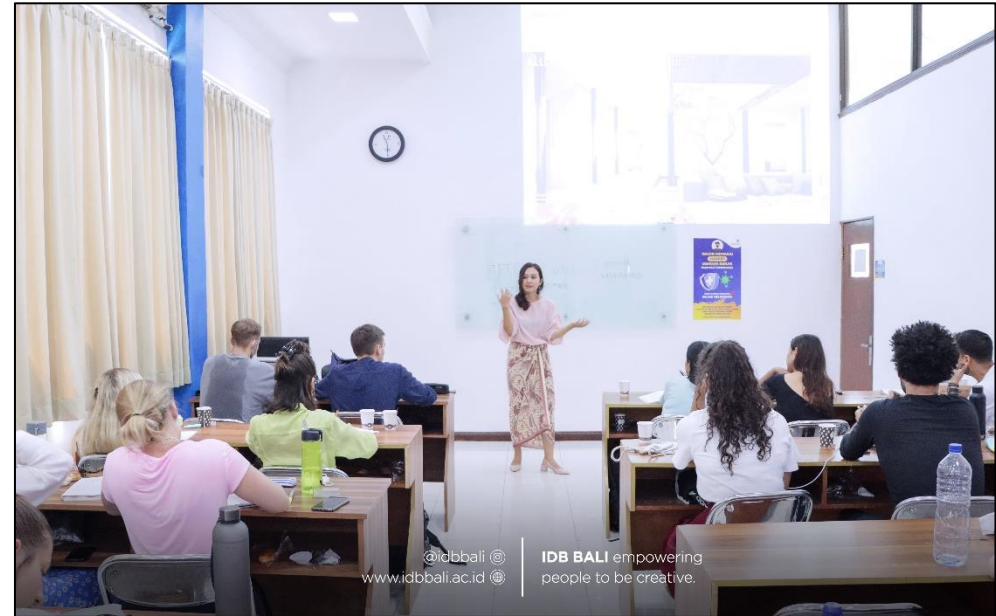
STUDIUM AN DER IDB

Die IDB-Bali befindet sich im städtischen Zentrum der Insel, in Denpasar. Von unserer Unterkunft bis zur unserer Universität hat man ca. 30 min, je nach Verkehr, mit dem Scooter einplanen. Alle Studierenden haben diesen Fahrtaufwand gerne auf sich genommen um an schöneren Plätzen zu leben.

Unser Studiengang ‚Tropical Interior and Green Architecture‘ fand zum ersten Mal in dieser Form statt. Der gesamte Unterricht wurde auf Englisch gehalten. Man konnte aus sechs Fächern seine Fächer zusammenstellen.

- Tropical Interior & SEA Architecture
- Architectural Sketching & Illustration
- StudioProject
- Furniture Design
- Natural Materials & GreenDesign
- Indonesian Language & Culture

In Jedem Fach gab es zwei Prüfungen oder Abgabeleistungen pro Semester („Midterms“ und „Finals“), zudem gab es Anwesenheitslisten. Neben dem Unterricht gab es jeden Donnerstag eine fachspezifische Exkursion oder einen Thementag. Die Corona-Regeln wurden zu anfangs noch sehr stark durchgezogen, aber wie auch in Deutschland konnten diese peu à peu gelockert werden.





NACHHALTIGKEIT UND E2D-THEMEN

Besonders beeindruckt hat mich das Leben in und vor allem mit der Natur. Fast das ganze Leben der Balinesen spielt sich im Freien ab - Egal ob Kochen oder Duschen. Gegessen wird traditionell geerdet im Schneider- oder Fersensitz. Der natürlich gewachsene Boden und auch die prächtige Pflanzenwelt sind Teil der Architektur und Kultur. In allen Gärten und am Straßenrand findet man überall wilde, fruchttragende Bäume und Sträucher, z.B. Kokosnuss Palmen, Papaya Bäume und Chili-Sträucher.

Der Reichtum der Natur spiegelt sich auch in den Baumaterialien wieder. Der natürlich, schnell wachsende, umweltfreundliche, starke und schöne Bambus ist nur ein Beweis dafür. Traditionelle Bauweisen verwenden viel Holz, Lehm und eben auch Bambus. Dieser wurde durch neue Behandlungsmethoden langlebiger gemacht als früher und kann so auch bei größeren Projekten eingesetzt werden. Eine Exkursionen in eine Bambus-Fabrik waren Teil des Studiums.

Ebenso lernt man im tropischen Raum mit den nachhaltigen Themen der Querlüftung, Luftdurchlässigkeit, schnelle Trocknung z.B. der Wände, monsoonstabile Dachformen umzugehen. Das gesammelte Wissen möchte ich für meine zukünftigen Projekte adaptieren und weiterentwickeln.



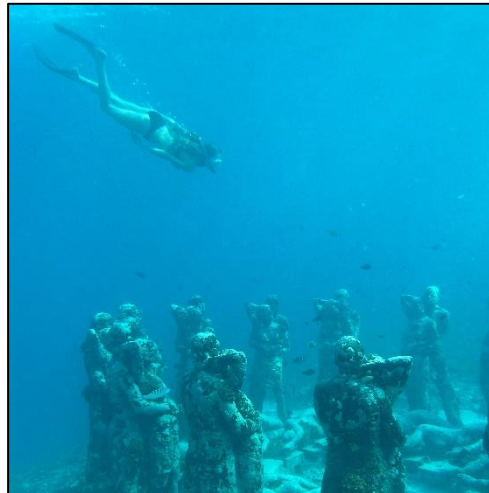
FREIZEIT UND ALLTAG

Neben zweiwöchigen Ferien, konnten wir die Wochenenden für Ausflüge auf der Insel nutzen. Mit unserem Hauptfortbewegungsmittel, dem Scooter war man hier sehr ungebunden und frei. Zu unseren Reisezielen zählten Gebiete im Osten Ubud (Reisfelder, Wasserfälle), im Süden Uluwatu (Aussichtsplätze auf Felsen und tolle Sandstrände), Westen die Strände und Beachclubs von Seminyak und Canggu, auch in den Norden sind wir vier Stunden gefahren um uns die atemberaubende Vulkane anzuschauen. Hier überraschten uns jedoch auch stärkere Regenfälle und kälteres Klima.

Meine besonderen Highlights waren das Surfen, der Monkey Forest, die Unterwasserwelt und die Reisfelder.

An vielen Wochenenden musste man jedoch auch für die Universität Aufgaben vorbereiten oder Projekte bearbeiten.

In unserem nahem Umfeld gab es neben dem alltäglichen Einkaufsmöglichkeiten auch einige Restaurants und Bars. Auch der Strand war in unmittelbarer Nähe, weswegen wir so oft es gings versuchten zu Surfen. Hier entstand eine Freundschaft mit der einheimischen Surfschule, mit denen wir traditionelle Koch- und Grillabende, oft mit Musik begleitet, erleben durften.



FAZIT

Bali ist eine weltoffene Insel, die positive Ausstrahlung und die Lebensfreude der Balinesen springt schnell auf einen über, sodass man sich sehr wohl fühlt und ein zweites Zuhause finden kann.

Im nachhaltigen Bau-bereich kann man hier einiges dazu lernen, von natürlichen Materialien als auch der Umgang mit dem heißen und feuchtem Klima.

Ein paar Unterschiede zu Europa hat man jedoch in der Organisationskultur, sowohl an der Universität als auch bei Behörden gespürt. Dies konnte aber durch helfende Freunde, die als Dolmetscher einsprangen oder durch die Organisation ‚StudyInBali‘ bei der Visa Organisation ausgeglichen werden.

Ich durfte eine wunderbare Kultur und ein atemberaubendes Land kennenlernen. Habe tolle Freundschaften knüpfen dürfen und werde mich mein Leben lang an eine unvergessliche Zeit erinnern dürfen. Ich kann nur jedem ein Auslandssemester in Bali empfehlen!



MORE INFOS

Bali Design and Business Institute
Desain Interior
Jl . Tukad Batanghari No.29,
Panjer
80225 Denpasar Bali, Indonesia
<https://www.idbbali.ac.id/>



